|  |  |
| --- | --- |
| **U** | **Unterricht**  |

|  |
| --- |
| **Eingangsstatistik** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schule** |  | **QP** |  | **Stunde** |  | **Hälfte / Einheit** |  | **Raum** |  | **Datum** |  |
| **Schul-Nr.** |  | **Schulform** |  | **Jahr gangs-stufe** |  | **Klassen- /Kursname**  |  | **Kursart /Klasse**  |  | **Ist- ZahlS‘ und S**  |  |
| **Thema** |  | **Fach /****Fach-bezug** |  | **Anzahl Lehr-personen** |  | **Anlage (BK)** |  | **Merkmal** |  |
| **Bemerkungen** |  | **Unterrichtsform** |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 1** | **Transparenz und Klarheit**  | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Transparenz und Klarheit sind gegeben in Bezug auf | Unterrichtsgegenstände. | **□** | **□** |
| **2** | Unterrichtsziele. | **□** | **□** |
| **3** | Vorgehensweisen. | **□** | **□** |
| **4** | Impulse bzw. Aufgabenstellungen. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 2** | **Schülerorientierung** | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Ein sinnstiftender Kontext wird deutlich. | **□** | **□** |
| **2** | Der Unterricht berücksichtigt Erfahrungen bzw. Vorkenntnisse. | **□** | **□** |
| **3** | Der Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, die Planung mitzugestalten. | **□** | **□** |
| **4** | Mit Fehlern wird konstruktiv umgegangen. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 3** | **Problemorientierung** | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Der Unterricht zielt auf die Bearbeitung von Problemstellungen. | **□** | **□** |
| **2** | Zur Bearbeitung der Problemstellungen setzen die Schülerinnen und Schüler Problemlösungsstrategien ein. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 4** | **Umgang mit Sprache** | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Die Lehrkraft ist Sprachvorbild. | **□** | **□** |
| **2** | Die Lehrkraft achtet auf einen angemessenen Sprachgebrauch der Schülerinnen und Schüler. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 5** | **Lehr- und Lernzeit**  | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Der Unterricht beginnt bzw. endet pünktlich.  | **□** | **□** |
| **2** | Zeitverlust im Verlauf der Arbeitsprozesse wird vermieden. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 6** | **Lernumgebung**  | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Die Lernumgebung unterstützt die Durchführung des Unterrichts. | **□** | **□** |
| **2** | In der Lernumgebung sind Materialien bereitgestellt, auf die die Lernenden von sich aus zurückgreifen können. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 7** | **Unterrichtsklima** | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Der Unterricht ist geprägt von einem respektvollen Umgang miteinander.  | **□** | **□** |
| **2** | Die Lehrkraft nutzt Möglichkeiten zu positiver Verstärkung. | **□** | **□** |
| **3** | Die Lehrkraft bezieht Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Unterricht ein. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 8** | **Selbstgesteuertes Lernen** | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Die Schülerinnen und Schüler entscheiden über das Vorgehen in Arbeitsprozessen. | **□** | **□** |
| **2** | Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Vorgehen bzw. ihre Ergebnisse. | **□** | **□** |
| **3** | Die Schülerinnen und Schüler können auf strukturierte, organisierte Hilfen zugreifen. | **□** | **□** |
| **4** | Die Lehrkraft reduziert Instruktionen auf ein notwendiges Maß. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 9** | **Individuelle Lernwege** | **ja** | **nein** |
|  | Individuelle Lernwege sind erkennbar. | **□** | **□** |
|  |  | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Es gibt Differenzierung nach Umfang bzw. Zeit. | **□** | **□** |
| **2** | Es gibt Differenzierung nach Niveau. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 10** | **Partner- bzw. Gruppenarbeit** | **ja** | **nein** |
|  | Partner- bzw. Gruppenarbeit findet statt. | **□** | **□** |
|  |  | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Die Partner- bzw. Gruppenarbeit fördert den Erwerb inhaltsbezogenerKompetenzen. | **□** | **□** |
| **2** | Die Partner- bzw. Gruppenarbeit unterstützt den Erwerb kooperativer Kompetenzen. | **□** | **□** |
| **3** | Die Schülerinnen und Schüler sind mit den Regeln bzw. Organisationsformen einer gestalteten Partner- bzw. Gruppenarbeit vertraut. | **□** | **□** |
| **4** | Die Arbeitsergebnisse werden so gesichert, dass die Schülerinnen und Schüler darüber verfügen können. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 11** | **Plenum** | **ja** | **nein** |
|  | Plenum findet statt. | **□** | **□** |
|  |  | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Plenumsarbeit. | **□** | **□** |
| **2** | Die Schülerinnen und Schüler gestalten das Plenum durch eigene Beiträge mit. | **□** | **□** |
| **3** | Die Schülerinnen und Schüler beziehen sich aufeinander. | **□** | **□** |
| **4** | Die Schülerinnen und Schüler formulieren bzw. präsentieren Ergebnisse von Arbeitsprozessen. | **□** | **□** |
| **5** | Die Arbeitsergebnisse werden so gesichert, dass die Schülerinnen und Schüler darüber verfügen können. | **□** | **□** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **U 12** | **Medien bzw. Arbeitsmittel**  | **trifft zu** | **trifft nicht zu** |
| **1** | Die äußere Qualität der eingesetzten Medien bzw. Arbeitsmittel unterstützt das Lernen. | **□** | **□** |
| **2** | Medien bzw. Arbeitsmittel werden zielführend eingesetzt. | **□** | **□** |

|  |
| --- |
| **Verwendete Medien bzw. Arbeitsmittel** |
| * Tafel/Whiteboard (analog)
 | * Fachrequisiten, Karten, Modelle, Taschenrechner, Werkzeuge, Maschinen, Demonstrationsgegenstände
 | * Computer als Arbeitsmittel
 |
| * Heft
 | * Interaktives Whiteboard (z. B. Smartboard)
 |
| * Lehrbuch
 | * Audiopräsentation (PC, Audiomedien)
 |
| * Arbeitsblätter
 | * Filmpräsentation (PC, DVD, Video, Beamer)
 |
| * Ergänzende Lektüre
 | * Präsentationsflächen (analog)
 | * Bild- bzw. Folienpräsentation (OHP, Beamer, Visualizer, Diaprojektor)
 |

|  |
| --- |
|  |
| Behinderungsspezifische Hilfsmittel | werden benötigt. | **□** | stehen zur Verfügung. | **□** | werden genutzt. | **□** |

|  |
| --- |
| **Zeitanteile der Sozialformen** |
| **Sozialform** | **Einzelarbeit** | **Partnerarbeit** | **Gruppenarbeit** | **Plenum** |
| **Zeitanteile** | **\_\_\_ Minuten** | **\_\_\_ Minuten** | **\_\_\_ Minuten** | **\_\_\_ Minuten** |

|  |
| --- |
| **Lernen in den Sozialformen** |
| **Funktionen** | 1. Regelung von Klassenangelegenheiten
2. Anleitung durch Lehrkraft
3. Fragend entwickelndes Unterrichtsgespräch
4. Lehrervortrag, -präsentation
5. Stationenlernen / Lernwerkstatt / Selbstlernzentrum
6. Tagesplanarbeit / Wochenplanarbeit / Freiarbeit
7. Langzeitprojekt (Fach-, Jahresarbeit, ...)
8. Sonderpädagogische Maßnahmen
9. Bearbeiten neuer Aufgaben
10. Üben / Wiederholen
 | 1. Kontrollieren und Vergleichen von(Haus-)Aufgaben
2. Reflektieren von Ergebnissen bzw. Wegen
3. Experimente durchführen / Produzieren / Konstruieren (nach Anleitung)
4. Entwerfen, Entwickeln, Planen, …
5. Brainstorming
6. Rollensimulation
7. Schülervortrag, -präsentation
8. Sportliche Aktivitäten / Bewegungsübung
9. Gestaltete Diskussionsform
10. Selbstständige Recherche durch Schülerinnen und Schüler
 |
| **Einzelarbeit** | **Partnerarbeit** | **Gruppenarbeit** | **Plenum** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Anforderungs-bereiche (AFB)** | AFB I: Reproduktion / Wiedergabe / AnwendungenAFB II: Reorganisation / komplexe Anwendungen / Analyse / TransferAFB III: Bewerten / Reflektieren |
| **Einzelarbeit** | **Partnerarbeit** | **Gruppenarbeit** | **Plenum** |
| * AFB I
* AFB II
* AFB III
 | * AFB I
* AFB II
* AFB III
 | * AFB I
* AFB II
* AFB III
 | * AFB I
* AFB II
* AFB III
 |
| **Aufgabenart** | * geschlossen
* offen
 | * geschlossen
* offen
 | * geschlossen
* offen
 | * geschlossen
* offen
 |